

Gerhard ULRICH

Avenue de Lonay 17

CH-1110 Morges 0041 21 801 22 88

catharsisgu@gmail.com

Morges, den 07.02.17



Claude BUDRY, Freimaurer, Tiefbau-Ingenieur, Sprengstoffspezialist der Schweizer Armee, Urheber der kriminellen Feuersbrunst in Nonfoux VD vom 31.08.2002

Petitionskommission des Grossen Rates VD

Frau Véronique HURNI,
Präsidentin

Chemin des Baumettes 9

1008 Prilly



Im 1996 hat BUDRY für CHF 700'000 sein an Jakob GUTKNECHT's Hof angebautes Bauernhaus gekauft (BUDRY's Liegenschaft, die nur eine Wohnung enthielt, ist die im Vordergrund).
Fotoaufnahme vor dem Brand am 31.08.02.



BUDRY's Schloss heute (links) – es enthält 3 Wohnungen, finanziert mit 2,1 Mio CHF, um welche die Versicherungen betrogen worden sind, davon 1,824 Mio CHF von der ECA (kantonale Brandversicherung)

cc:

An alle per e-mail erreichbaren Regierungs- und Grossräte VD

Claude BUDRY, chemin du Jura 36, 1470 Estavayer-le-Lac (um die Lage zu entspannen haben ihn die Logenbrüder gedrängt, die Waadt zu verlassen)

An ungefähr 200 Journalisten – An wen es betreffen mag

Petition vom 10.01.2017

Frau Präsidentin,

Meine Damen und Herren Grossräte,

Als Reaktion auf die Eingabe dieser an Sie adressierte Petition haben Eure Verwaltungshilfskräfte Igor Santucci und Cédric Aeschlimann mich am 23.01.17, angeschrieben, eingegangen am 03.02.17.

Sie beziehen sich auf ein vom 01.09.16 von ihnen verfasstes Reglement und fordern mich auf, die Unterschriften des angeprangerten Claude BUDRY und seines Komplizen Daniel KOLLY (Kripo-Inspektor VD) beizubringen, womit diese sich einverstanden erklärten, auf den sie betreffenden Datenschutz zu verzichten. Ausserdem drohen sie, die Petition zu stoppen, wenn sie «ungebührliche und beleidigende Ausdrücke» enthielte. Lassen Sie sich denn einfach so von Euren Hilfskräften enthosnen?

Auf Euphemismen zurückzugreifen, um das Übel nicht mit den richtigen Namen zu diagnostizieren ist kontraproduktiv. Der Artikel 16 der Bundes-verfassung hat klar den Vorrang (freie Meinungsäusserung). Die Menschenrechtskommission der UNO hat im 2012 entschieden, dass die Kriminalisierung von Ehrverletzungen mit dem Recht auf freie Meinungsäusserung gemäss Artikel 19 der internationalen Konvention betreffend Zivil- und Politrechte unvereinbar ist. Die Schweiz hat diese Konvention ratifiziert. BUDRY, der mich verklagt hat, möge dies zur Kenntnis nehmen.

Das Streben nach Gerechtigkeit ist ein kategorischer Imperativ. Jeder Anspruch auf Rechtllichkeit unterliegt dem Öffentlichkeitsprinzip (Immanuel Kant). Im vorliegenden Fall ist das schändliche Verbrechen von BUDRY offensichtlich. Es ist vom Waadtländer/Schweizer/Europäischen Gerichtsapparat mitsamt allen amtierenden Waadtländer Regierungsräten gedeckt worden, sei es mit aktiver Beihilfe (durch jene der Rechten), sei es aus Opportunismus (durch die Linken). Dieser Fall zeigt auf, dass die Waadtländer Magistratur zur kriminellen Organisation verkommen ist, die nicht gezögert hat, das Schicksal von Jakob GUTKNECHT zu vernichten, indem sie ihn zu Unrecht wegen Nachlässigkeit verurteilt hat. Angeblich habe sein seit 3 Monaten eingelagertes Heu zu fermentieren begonnen und sich selbst entzündet!

Deshalb halte ich unverändert an meiner Petition fest. Man kann ohnehin nicht allzu viel mit Euch Waadtländer Grossräten rechnen, die ihr alle ausführlich über die in Eurem Kanton grassierende Korruption unterrichtet seid, denn viele unter Euch profitieren ja davon. Ich rufe zu einer Spendenkollekte auf, um im Hinblick auf die anstehenden Wahlen die Einwohner dieses Kantons vollumfänglich informieren zu können.

An Euch, meine Damen und Herren Grossräte

Gerhard Ulrich

Die Fingerabdrücke des Urhebers dieser kriminellen Feuersbrunst, BUDRY



Der Brand hatte sich im Lüftungschacht von GUTKNECHT's Stall ent-facht, nicht im Heustock auf der gegenüber-liegenden Scheunenseite.



Die Bohrlöcher von BUDRY im Lüftungsschacht von GUTKNECHT's Stall. BUDRY hatte die Brandmauer zwischen den beiden Häusern durch-bohrt.



Clean burn = Der Russ hat sich durch die Explosionshitze verflüchtigt.



Der am Tatort gefundene Zünder



Der erste Rauch war wegen der Kohlenwasserstoff-explosion schwarz.